

# Zusammenhalt stärken, Zukunft gestalten – Landesdelegiertentag der GdP

Am 16. und 17. April 2026 fand bei „Wetter wie Speck“ der 20. Ordentliche Landesdelegiertentag des GdP-Landesbezirks Bremen im großen Tagungsraum des „Radisson Blu Hotel“ in der Böttcherstraße statt. Ein großer Dank gilt hier dem stets aufmerksamen Radisson-Team, das eine großartige Rundumversorgung garantierte!

Unser Landesvorsitzender Nils Winter stellte in seiner Eröffnungsrede den Kern unserer gewerkschaftlichen Arbeit deutlich heraus: „Wir, die GdP, stehen für sichere Arbeitsbedingungen, angemessene Bezahlung, verlässliche Ausstattung, echte Beteiligung und Respekt gegenüber allen Beschäftigten, uniformiert wie auch nicht uniformiert!“

Unser Delegiertentag ist deshalb mehr als ein formaler Termin, er ist der Ort der Debatte, der Weichenstellung und des Zusammenhaltes. Darum lautet auch unser Motto, das wir im letzten Jahr gewählt haben: „Zusammenhalt stärken, Zukunft gestalten“.

Wir werden die nächsten beiden Tage diskutieren und vielleicht auch streiten – das gehört dazu –, Dinge beschließen, ohne das gemeinsame Ziel aus den Augen zu verlieren: eine starke Polizei, leistungsfähige Ordnungs- und Verwaltungsbehörden, die handlungsfähig bleiben sowie rechtsstaatlich agieren können und deren Beschäftigte gesund bleiben, sicher sind und fair behandelt werden!

Ich danke ausdrücklich allen Kolleginnen und Kollegen in der Polizei, den Ordnungs-, Bürger- und Migrationsämtern in Bremen und Bremerhaven, die in den vergangenen Jahren unter oft schwierigen Bedingungen ihren Dienst geleistet haben. Ihr Einsatz war und ist unverzichtbar.

Euer Einsatz verdient Rückhalt, unsere Stimme verdient Gehör und unsere Gewerkschaft lebt davon, dass wir sie gemeinsam gestalten! In diesem Sinne wünsche ich uns einen konstruktiven, solidarischen und erfolgreichen Landesdelegiertentag mit klaren Beschlüssen, offenen Debatten und dem gemeinsamen Ziel,

die Arbeitsbedingungen und die Handlungsfähigkeit aller Sicherheits- und Ordnungsbehörden im Land Bremen nachhaltig zu stärken!“

Es folgte die Ehrung der verstorbenen Mitglieder, bei deren bloßer Namensnennung viele Erinnerungen an gemeinsame Zeiten präsent wurden. Wir werden euer Andenken in Ehren halten!

Die weitere Verhandlungsleitung übernahmen dann nach ihrer Wahl Christin „Chrissi“ Loroff, Nadine Laue, Rolf Oehmke und Rainer Zottmann.

Im Weiteren folgte der ausgiebig gebilderte Geschäftsbericht des Landesvorstandes, der Kassenbericht, der Bericht des Kassenprüfers, des Landeskontrollausschusses sowie des Landesschiedsgerichts mit jeweiliger Aussprache und im Anschluss die Entlastung des „alten“ Landesvorstandes.

Danach folgten nach einer kurzen Kaffeepause die Neuwahlen sämtlicher Ämter des Geschäftsführenden Landesvorstandes, was zu folgendem Ergebnis führte:

**Neuer Landesvorsitzender, bei beantragter geheimer Wahl, wurde mit einem überragenden Ergebnis von 100 % der abgegebenen Stimmen**

**Nils Winter**

**zuständig für**

- Kreisgruppe Bremerhaven
- Geschäftsstelle
- Organisation GdP/DGB
- Öffentlichkeitsarbeit
- Personalräte

- Personalvertretungsrecht
- Datenschutz

**Stellv. Landesvorsitzende**  
**Cornelia Renken**  
**zuständig für**

- Fachgruppe Kriminalpolizei
- Frauengruppe
- Berufs- und Familienpolitik
- Gesundheitsmanagement

**Stellv. Landesvorsitzender**  
**Oliver Thies**  
**zuständig für**

- Fachgruppe Zentrale Dienste
- Tarif- und Soziales
- Digitalisierung
- Arbeitsschutz
- Personal GSt.

**Stellv. Landesvorsitzender**  
**Jan de Vries**  
**zuständig für**

- Junge Gruppe
- Aus- und Fortbildung
- Social Media
- Polizei- und Ordnungsrecht

**Kassierer**

**Christian Buck**

**zuständig für**

- Fachgruppe Bereitschaftspolizei
- Werbung
- GdP Service GmbH
- Hochschule
- Personalratswahlen

**Stellv. Kassierer**

**Marcus Häußler**

**zuständig für**

- Fachgruppe Wasserschutz- und Verkehrspolizei
- Verkehrspolitik
- Rechtsschutz

**Schriftführer**

**Denis Geger**

**zuständig für**

- Fachgruppe Verwaltungspolizei
- Bildungspolitik
- Homepage



Der Bundesvorsitzende der GdP, Jochen Kopelke



Die Senatorin für Inneres und Sport Eva Högl



Der DGB-Landesleiter Bremen sowie DGB-Regionsgeschäftsführer Bremen-Elbe-Weser, Christian Wechselbaum



Die Bremer Polizeibeauftragte Sermin Riedel

## Stellv. Schriftführerin

**Carina Titz**  
zuständig für

- Fachgruppe Schutzpolizei
- Bekleidung
- Ausrüstung

## Beisitzer für Seniorenangelegenheiten

**Heinfried Keithahn**  
zuständig für

- Fachgruppe Senioren
- Seniorenpolitik
- Beamten-, Besoldungs-, Versorgungsrecht

Auch die anderen Gremien wurden neu besetzt und die Resolution „Zusammenhalt stärken – Zukunft gestalten“ wurde von den Delegierten verabschiedet und wurde am Nachmittag an die Senatorin für Inneres und Sport und die anwesenden politischen Gäste übergeben.

Im Anschluss erfolgte die Antragsberatung, mit Diskussionen zu einzelnen Anträgen. Nach deren Verabschiedung und der erläuternden Unterstützung der Antragsberatungskommission mit ihren Sprechern André Kurz und Max Ewald ist das Arbeitspaket für die kommenden vier Jahre geschnürt.

Der offizielle Teil des Landesdelegiertentages wurde durch die Begrüßung der Gäste durch den neugewählten Landesvorsitzenden Nils Winter durchgeführt, der sich insbesondere über die Anwesenheit der Landesvorsitzenden/oder deren Stellvertreter:innen anderer Landesbezirke freute, die vielfach weite Anreisen hinter sich gebracht hatten.

Die Gäste waren: die Senatorin für Inneres und Sport, Eva Högl, und ihr Staatsrat Olaf Bull, die Polizeibeauftragte des Landes Bremen, Sermin Riedel, der DGB-Vorsitzende Bremens, Christian Wechselbaum, Polizeipräsident Dirk Fasse sowie Polizeivizepräsident Mirko Robbers, der Direktor der Ortspolizeibehörde Bremerhaven, Volker Ortgies, der Leiter des Bürgeramtes Bremen, Björn Ehlers, der Landesvorsitzende der SPD Bremen, Falk Wagner, der Bürgerchaftsfraktionsvorsitzende der SPD, Mustafa Güngör, der innenpolitische Sprecher der CDU Bremen, Marco Lübke, die Leiterin des LKA Bremen und Direktorin der Bremer Kriminalpolizei, Petra van Anken, der Leiter des Führungsstabes der OPB Bremerhaven, Marc Tiedemann, der Vorsitzende des Gesamtpersonalrates des Landes und der

Stadtgemeinde Bremen, Lars Hartwig, die Landesvorsitzende der GdP Sachsen-Anhalt, Nancy Emmel, der Landesvorsitzende der GdP Niedersachsen, Kevin Komolka, der Landesvorsitzende der GdP-Bezirk Bundespolizei, Andreas Roßkopf, der Landesvorsitzende der GdP Nordrhein-Westfalen, Patrick Schlüter, der Landesvorsitzende der GdP Mecklenburg-Vorpommern, Christian Schumacher, der Landesvorsitzende der GdP Schleswig-Holstein, Sven Neumann sowie die ehemaligen Landesvorsitzenden der GdP Bremen, Dieter Oehlschläger und Horst Göbel, von unserem Kooperationspartner der Signal Iduna Veit Seeliger.

Im Anschluss gratulierte die neue Senatorin für Inneres und Sport, Eva Högl:

*„Lieber Nils, ich hab’ in meinem ganzen Leben noch nie für irgendetwas 100 % gekriegt, herzlichen Glückwunsch! Das ist richtig stark und ich freu’ mich wirklich von ganzem Herzen für dich, für diesen ganz tollen Rückenwind von den Kolleginnen und Kollegen. 100 % muss man echt erstmal hinkriegen und das noch bei einer geheimen Wahl, das ist noch einer obendrauf.“*

Senatorin Högl freute sich auf die weiteren Gespräche und Auseinandersetzungen, auch wenn man notwendigerweise nicht immer zu 100 % einer Meinung sein könne, weil man unterschiedliche Rollen habe, werden beide das gut miteinander machen, zum Wohl aller Kolleginnen und Kollegen in der Polizei. Dafür wünsche sie ihm viel Kraft und viel Erfolg.

Sie möchte, dass man auf Augenhöhe miteinander im Gespräch ist und sich ehrlich und wertschätzend sowie konstruktiv miteinander begegnet.

Sie dankte allen Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit in der GdP, weil diese Arbeit immer nebenbei und obendrauf anfällt und dankte weiter für die Erledigung des regulären Dienstes mit viel Engagement und Professionalität.

Anschließend sprach sie an, dass man in Bremen immer zu wenig Geld und Personal habe und vieles würde gar nicht gehen, wenn nicht alle über Gebühr engagiert wären. Man wird um jeden einzelnen Punkt aus der Resolution ringen müssen, sah aber alle als berechtigt an und sieht die Resolution insgesamt als Auftrag an.

Zur Gewalt gegen Einsatzkräfte (Anstieg von 2024 auf 2025 um 62 %) merkte sie an, dass diese Entwicklung nicht akzeptabel ist und die politisch Verantwortlichen gemeinsam mit der Gesellschaft dagegen angehen müssen.

Weitere Themen waren Cybercrime, Bremen Resilient und die Feierlichkeiten zum 3. Oktober 2026.

Der DGB-Landesleiter Bremen sowie DGB-Regionsgeschäftsführer Bremen-Elbe-Weser, Christian Wechselbaum, gratulierte: *„Lieber Nils, herzlichen Glückwunsch im Namen des DGB zu deiner Wiederwahl und diesem einmaligen und supertollen Ergebnis.“*

Er freute sich über die weitere Zusammenarbeit. Zur Gewalt gegen Einsatzkräfte bemerkte er: *„Wenn Menschen ihren Job machen und dafür angegriffen werden, ist da eine Grenze erreicht, gegen die man sich wehren muss!“*.

Er lobte besonders den Arbeitskampf von allen Beteiligten an den kalten Wintertagen für ein gutes Tarifergebnis, das möglichst schnell auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden soll.

Auch bat er die amtsangemessene Alimentierung zügig umzusetzen.

Weitere Themen waren die 13-Stunden-Schichten und die 41-Stunden-Woche sowie die Erbschaftssteuer.

Die Bremer Polizeibeauftragte Sermin Riedel stellte ihre Arbeit vor und warb dafür, schwierige Themen anzusprechen, um Besserungen herbeizuführen.

Der erste Tag schloss mit dem „Bremer Abend“ in der „Ständigen Vertretung“, der bei guter Musik von DJ Toddy und einem spitzen Catering des sehr aufmerksamen StÄV-Teams seinen würdigen Abschluss fand. Es wurde gegessen, getrunken, getanzt, geschnackt und genossen. Ein großes Dankeschön dafür.

Unser Bundesvorsitzender Jochen Kopelke gratulierte am zweiten Tag dem neuen Landesvorstand zu seiner Wahl und dem alten und neuen Landesvorsitzenden Nils Winter zur Kontinuität seiner Wiederwahl an die Spitze mit den Worten: *„Nils Winter, herzlichen Glückwunsch zu 100 % in einer geheimen Wahl. Das ist sehr beeindruckend!“*

Den neuen Mitgliedern sagte er: *„Willkommen im neuen Vorstandsteam“*, und für die Altbewährten fand er die Worte *„Schön,*



Die Delegierten



Die Verhandlungsleitung mit Nils Winter (Bildmitte)



Die Sprecher der ABK, André Kurz und Max Ewald

„dass ihr weitermacht, das ist in der heutigen Zeit gar nicht mehr so selbstverständlich.“

Zur Situation in der Bremer Polizei bemerkte er zur Aktenhalde, dass während wir in Bremen den Landesdelegiertentag bestreiten, in Weimar der 24. Deutsche Richter- und Staatsanwaltstag stattfand. Es wurde veröffentlicht, dass die Aktenberge bei der Justiz im Strafvollzug bundesweit bei über 1 Million Verfahren liegen, die bei der Staatsanwaltschaft und bei Justiz nicht bearbeitet wurden oder werden.

„Dieser Umstand ist für euch Bremer nichts Unbekanntes, dass man eine Aktenhalde hat, aber wenn die Aktenhalde in der Polizei im Ermittlungsbereich und auf den Dienststellen wächst und in der Justiz auch, dann entsteht der Gap dazwischen, sodass Menschen meinen, für ihre Straftaten gar nicht mehr zur Rechenschaft gezogen zu wer-

den und das ist im Kern ein unfassbar großes Problem.“

Ihn beängstigt, dass vier Jahre nicht mehr ausreichen, Dinge zu verändern, und dass eine Gewerkschaft der Polizei, so innovativ sie ist, so gute Ideen sie aus der Mitgliedschaft und aus dem Täglichen hat, nicht mehr in die Umsetzung kommt, sondern nur noch Schutzschild sein muss.

Weitere Themen waren die verfassungswidrige Besoldung, das extreme „Beamtenbashing“ sowie die rot-grün-rote Sicherheitspolitik.

Aber auch in anderen Bundesländern gäbe es äußerst bedenkliche Entwicklungen, so wie in Sachsen-Anhalt die Forderung der AfD in ihrem Wahlprogramm nach Abschaffung des Remonstrationsrechts für verbeamtete Menschen. Diese sollen nicht mehr „Nein“ zu dem sagen

können, was ein Dienstherr vorgibt. Seine Rede schloss er damit, dass man an all diesen Dingen sähe, warum man eine Gewerkschaft braucht, der die Leute nicht ausgehen (zurzeit über 213.000 Mitglieder in der GdP), bei der die Ideen nicht ausgehen und bei der der Zusammenhalt nicht ausgeht, weil wir am Ende des Tages in einer instabilen Zeit der größte Anker für die Menschen sind, für uns selbst, aber auch die, die auf uns schauen!

Insgesamt war der 20. Ordentliche Landesdelegiertentag der GdP-Landesbezirk Bremen eine sehr starke Veranstaltung und ich möchte mit einem Zitat unseres Bundesvorsitzenden Jochen Kopelke aus dessen Rede schließen: „Helm auf, Visier runter, das wird jetzt stürmisch!“

**Rüdiger Kloß, Landesredakteur**



Der neu gewählte Landesvorstand

Cornelia Renken, Marcus Häußler, kniend Jan de Vries, Oliver Thies, Christian Buck, kniend Nils Winter, Heinfried Keithahn, Carina Titz, Denis Geger (v. l.)



DJ Toddy (links)



Der Bremer Abend in der StäV



Die Tanzwütigen



Delegierte der FG Kripo



Ein Blick auf die Stände der Kooperationspartner



# Mai 2026: Tag der Arbeit in Bremen

Am 1. Mai 2026 um 10:45 Uhr haben sich einige Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei – Bremen – mit den anderen Mitgliedsgewerkschaften des DGB am Weserstadion getroffen. Um 11:15 Uhr haben sich die Gewerkschaftsmitglieder dann auf den Weg vom Weserstadion zum Domshof gemacht. Das DGB-Motto des diesjährigen Feiertags zum Tag der Arbeit: „Erst unsere Jobs, dann eure Profite.“

Bei bestem Wetter mit reichlich Sonnenschein haben sich etwa 4.500 Menschen aus den Mitgliedsgewerkschaften des DGB am Demonstrationzug und der anschließenden Kundgebung auf dem Domshof beteiligt.

Die Hauptrede auf dem Domshof sprach in diesem Jahr der Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), Martin Burkert.

Gemeinsam mit der EVG hatten wir einen Pavillon auf dem Domshof und konnten da-

mit für etwas Schatten sorgen. Hier ein großer Dank an die EVG, die tatkräftig den Aufbau und Abbau des Pavillons organisiert haben. Vielen Dank dafür.

**Nils Winter**

Foto: GdP Bremen



GdP-Teilnehmer



Abmarsch vom Weserstadion aus



Auf dem Osterdeich



Die Demospitze



Nils Winter vor dem EVG-Zelt auf dem Domshof



Die Fachgruppe Kripo mit Marco Lübke (5. von links)

# Seminar der Fachgruppe Kripo

Vom 4. bis 6. Mai 2026 trafen sich die Mitglieder der Fachgruppe Kripo unter ihrem Fachgruppenvorsitzenden André Kurz zum Seminar in Tossens an der niedersächsischen Nordseeküste. In der gewohnten Konstruktivität wurde ein bunter Katalog an Gewerkschaftsthemen besprochen.

Zunächst ging es am ersten Tag um Grundsatsthemen der Fachgruppe, wie z. B. die künftige Ausrichtung im Bereich der Neumitgliederwerbung, aber auch der Gewinnung von Mitgliedern der Fachgruppe für die Gremienarbeit. Die einer ständigen Fluktuation unterliegenden Social-Media-Kanäle bedürfen dabei selbstverständlich der stetigen Betreuung und Anpassung. Aber auch herkömmliche Wege können und werden interessant weiterentwickelt werden.

Am Nachmittag durfte sich der Polizeivizepräsident Mirko Robbers auf einen Austausch mit den Seminarteilnehmern freuen. Hierbei stellte er zunächst die aktuellen Punkte aus dem Bereich Kriminalpolizei dar, welche sowohl die verantwortliche Führung als auch die Teilnehmer umtrieben. Dies sind neben den in diesem Jahr durchzuführende Ermittlerlehrgänge, von denen der erste bereits am 1. April 2026 gestartet ist und der zweite am 1. Oktober 2026 beginnt, der reale Personalaufwuchs in der Kripo. Dieser soll in den nächsten zwei Jahren um 40 VZE erhöht werden. Als einer der Wege dahin wird der erstmals durchgeführte Direkteinstieg in die Kriminalpolizei von zehn Bewerberinnen und Bewerbern genutzt.

Aus der Teilnehmerschaft wurde auf anhaltende Missstände im Bereich Arbeitsschutz für die Kolleginnen und Kollegen im Bereich der BtM-Analyse bei K 1 hingewiesen. Hier gibt es bauliche Defizite im Bereich Be- und Entlüftung sensibler Arbeitsbereiche. Die Behebung dieser Defizite wurde beim diesjährigen Landesdelegiertentag als Antrag der Fachgruppe an den Landesvorstand eingereicht und auch angenommen. Der Vizepräsident versprach hier schnelle Abhilfe.

Allerdings steht ein bislang wenig beachteter Bereich des K 4, welcher als Wiegeraum für Cannabisprodukte genutzt wird, im Fo-



Fotos: GdP Bremen

kus. Zwar existiert dort eine Entlüftungsanlage, jedoch beeinträchtigt die Nutzung die Wiegeergebnisse von entsprechenden Produkten nicht unerheblich.

Als unglücklich wurde dem Vizepräsidenten die Abschaffung des Schießnachweises mit der MP fünf für die Waffenträger:innen der Kripo angezeigt. Es wurde vorgeschlagen, dies im Hinblick auf Szenarien im Zusammenhang mit aktuellen Bedrohungen zu überprüfen.

Am zweiten Seminartag hatte die CDU-Opinion in der Bremer Bürgerschaft in Person ihres innenpolitischen Sprechers Marko Lübke die Möglichkeit, ihre Standpunkte im Bereich der Inneren Sicherheit dazulegen. Vor dem Hintergrund der im kommenden Jahr anstehenden Bürgerschaftswahl konnten hier interessante Themen erörtert werden.

Lübke, der Kollege und ebenfalls GdP-Mitglied ist, sah, ähnlich wie bereits der Polizeivizepräsident am Vortag, einen wichtigen Punkt in der Nachwuchswerbung. „Bremen steht hier mit anderen Bundesländern in einer nicht einfachen Konkurrenzsituation“. Die Zustände in einigen Liegenschaften, die Ausrüstung und die nach wie vor sich auf bundesweit unterem Bundesniveau liegende Polizeizulage sowie deren durch die Verantwortlichen abgeschaffte Ruhegehaltsfähigkeit erweisen da der Polizei Bremen einen Bären dienst.

Auch verwies er auf die seiner Meinung nach von den Senatsparteien teilweise ins Absurde gehende Argumentationsstrategien bei der Thematik um die Einführung des DEIG.

Der Nachmittag des zweiten Seminartages ist traditionell der Pflege der Gemeinschaft gewidmet. Und hier bewiesen unsere großartigen Fachgruppenprofis Sarah Keetmann und Andreas Ernst erneut ihr Gespür für die goldrichtige Kombination aus sportlicher Betätigung und Teambuilding: Beim Adventure Golf, einer gelungenen Kombination aus Minigolf und Geisterbahn, konkurrierten drei Teams und deren Mitglieder noch einmal untereinander darum, wer den anspruchsvollen Parcours mit den wenigsten Schlägen bezwang. Mit unglaublichem Erfindungsgeist wurde versucht, das Teamergebnis zu minimieren.

Um den sich gerade in den Abendstunden einstellenden zum Teil stechenden Durst zu löschen als auch um die Mahlzeiten, bei denen lokale Spezialitäten auf den Tisch kamen, sorgte sich auch in diesem Jahr erneut in familiärer Atmosphäre das Team der Nordseeklausur um Frau Nöckel.

Am abschließenden dritten Tag berichtete unser GdP-Landesvorsitzender Nils Winter von der die 41-Stunden-Woche beschließenden Bürgerschaftssitzung. Hierbei bemühten sich über 20 GdP-Mitglieder vor Sitzungsbeginn, mit den Abgeordneten ins Gespräch zu kommen. Anschließend gaben sie als Zuschauer im Sitzungssaal durch ihre Präsenz ein Zeichen an die Politik.

Im Rahmen seines Berichtes gab Nils noch eine Retrospektive über die Versuche der Interessenvertreter der Bremischen Beamtenschaft, Monate vor der beschließenden Sitzung mit den politischen Entscheidungsträgern in einen Argumentationsaustausch zu treten. Nicht unerwähnt sollte in diesem Zusammenhang bleiben, dass uns Gewerkschaftsmitgliedern die von Teilen der Senatsfraktionen geführte Spaltungskampagne gegen die Interessenvertretungen von Lehrerschaft, Verwaltung, Feuerwehr und Polizei durchaus nicht entgangen ist und eingeordnet wird. Ebenso konnten Kolleginnen und Kollegen aus der Fachgruppe von Argumenten einer Teilnehmerin aus den Reihen der Senatsparteien bei einer Podiumsdiskussion zum Thema berichten. Hierbei stellte sich im Nachhinein



Der Rainer



Die Teams ...



... beim ...



... Adventure Golf

mindestens eines ihrer Argumente als unehrlich heraus. Dies hinterlässt selbstverständlich einen unangenehmen Beigeschmack in Bezug auf den Umgang von Mitgliedern der Bürgerchaftsfraktionen gegenüber ihren Beamten und manifestierte sich in den Worten eines Seminarteilnehmers „Halten die uns eigentlich für total blöd?“

Und dann klang, nach drei spannenden und interessanten Tagen, das diesjährige Seminar der Fachgruppe Kriminalpolizei aus. Darin bestärkt, in unserer Arbeit für die Kolleginnen und Kollegen der Kriminalpolizei, durch das in den Tagen Gehörte nicht nachzulassen, begeben wir uns an unsere Dienststellen, um auch in Zukunft für euch da zu sein.

**Mein Fazit in einem einzigen Satz:** Viele Ereignisse, die vom politischen Parkett der derzeitigen und der vergangenen Legislaturperiode ausgingen, haben die Mitarbeitenden der Polizei Bremen sehr interessiert zur Kenntnis genommen und werden dies bei der Bürgerchaftswahl im kommenden Frühjahr entsprechend zu würdigen wissen. **Rainer Baecke**

## Ein Koalitionsvertrag ist kein Unverbindlichkeits-Dokument

Die Haushaltslage in Bremen ist angespannt – das ist keine Neuigkeit. Neu ist jedoch die Dreistigkeit, mit der die Regierungsfaktionen nun versuchen, bereits festgeschriebene Zusagen für den Polizeibereich abzuräumen. Es geht um den Angleich der Zulagen an Niedersachsen und die Ruhegehaltsfähigkeit. Für die GdP Bremen ist klar: Haushaltslöcher rechtfertigen keinen politischen Wortbruch.

In den Koalitionsverhandlungen wurde hart gerungen. Das Ergebnis war ein Kompromiss, den wir als GdP als Schritt in die richtige Richtung bewertet haben. Die Angleichung der Zulagen an das Niveau unseres Nachbarlandes Niedersachsen sowie die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit waren zentrale Punkte, um den Dienst im kleinsten Bundesland konkurrenzfähig zu halten. Dass die Fraktionsspitzen der Regierungsparteien diese Punkte nun unter Finanzvorbehalt stellen, ist ein Schlag ins Gesicht jeder Kollegin und jedes Kollegen.

### Die Wissenschaft warnt vor Vertrauensverlust

Es ist nicht nur ein Gefühl der Enttäuschung, das sich in der Belegschaft breitet – es ist ein messbarer Schaden für die Demokratie. Die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Theres Matthieß (Universität Göttingen) betont in aktuellen Analysen, dass das Einlösen von Wahlversprechen die wichtigste

Währung für politisches Vertrauen ist. Laut Matthieß werden 50 bis 60 Prozent der Versprechen in der Regel umgesetzt, doch gerade die Brüche bei konkreten, finanziell spürbaren Zusagen bleiben hängen.

„Gebrochene Wahlversprechen brennen sich ein“, warnt Matthieß. Für die Bremer Politik bedeutet das: Wer heute die Zusage zur Ruhegehaltsfähigkeit streicht, darf sich morgen nicht über massive Politikverdrossenheit in den eigenen Behörden wundern. Wenn konkrete Verbesserungen für Eltern, Arbeitnehmer oder eben Polizeibeamte nach der Wahl einkassiert werden, hat das laut Forschung direkte Konsequenzen für die Wiederwahl. Die Stimmenverluste steigen proportional zur Anzahl der gebrochenen Versprechen.

### Wettbewerbsfähigkeit am Limit

Wir fordern die Koalition auf, sich an ihre eigenen Worte zu erinnern. Der Zulagen-Angleich an Niedersachsen ist kein Luxusgut, sondern eine Notwendigkeit. Wir stehen im direkten Wettbewerb um qualifizierten Nachwuchs. Wenn Bremen hier dauerhaft das Schlusslicht bildet und zusätzlich noch bei der Altersvorsorge (Ruhegehaltsfähigkeit) spart, wird die Personalgewinnung zum Fiasko.

Die Argumentation der Fraktionsvorsitzenden, die Mittel seien schlicht nicht da, greift zu kurz. Ein Haushalt ist immer ein

Abbild politischer Prioritäten. Wer die Innere Sicherheit stärken will, muss in die Menschen investieren, die sie garantieren.

### Unsere Erwartung: Vertragstreue statt Taktik

Ein Koalitionsvertrag ist die Basis der Regierungsarbeit für vier Jahre. Er ist ein Bindungsversprechen an die Wählerinnen und Wähler sowie an die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Die GdP Bremen wird nicht akzeptieren, dass unsere Belange als „Verschiebemaschine“ für Haushaltslöcher genutzt werden.

### Wir erwarten von der Landesregierung:

1. Die bedingungslose Umsetzung der im Vertrag festgehaltenen Zulagenverbesserungen.
2. Einen klaren Zeitplan für die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit.
3. Ein Ende der Politik nach Kassenlage, wenn es um die Existenzsicherung der Einsatzkräfte geht.

Wir werden die kommenden Verhandlungen kritisch begleiten. Wer uns etwas verspricht, um gewählt zu werden, muss dieses Versprechen auch halten, wenn es schwierig wird. Alles andere ist ein Offenbarungseid der politischen Glaubwürdigkeit.

**Heinfried Keithahn**

**DP – Deutsche Polizei**  
Bremen

**Geschäftsstelle**  
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen  
Telefon (0421) 949585-0  
Telefax (0421) 949585-9  
www.gdp.de/bremen, bremen@gdp.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke

**Redaktion**  
Rüdiger Kloß (V.i.S.d.P.)  
c/o Gewerkschaft der Polizei  
Bgm.-Smidt-Straße 78,  
28195 Bremen

ISSN 0170-642X

# Gewaltausbrüche beim Nord-Derby: Konsequenzen und klare Haltung gefordert

Die jüngsten Vorfälle rund um das Nord-Derby zwischen Werder Bremen und dem Hamburger SV haben für große Besorgnis gesorgt. Pyrotechnische Geschosse aus dem Gästeblock, die bis in andere Stadionbereiche sowie über das Spielfeld hinweg in Richtung der Spieler flogen, stellen eine massive Gefährdung für alle Beteiligten dar. Nur durch großes Glück wurde bei diesen gefährlichen Aktionen niemand verletzt.

gen gewaltbereiten Personen distanziert. Fußball müsse ein Ort der Gemeinschaft und nicht der Gewalt sein.

Die Ereignisse rund um das Nord-Derby machen deutlich: Konsequentes Handeln, klare Verantwortlichkeiten und ein gemeinsames Bekenntnis gegen Gewalt sind unerlässlich, um die Sicherheit im Fußball dauerhaft zu gewährleisten.

Ein weiterer Diskussionspunkt betrifft die Kosten solcher Einsätze. Die Finanzierung zusätzlicher Polizeikräfte bei Hochrisikospiele darf nicht einseitig zulasten einzelner Vereine gehen. Hier sind faire und transparente Regelungen gefragt, die alle Beteiligten angemessen in die Verantwortung nehmen.

Die Bremer Senatorin für Inneres und Sport hat in der Zwischenzeit der DFL eine Rechnung zur Beteiligung der zusätzlichen Kosten bei Hochrisikospiele geschickt. Wir erwarten, dass die vom Land Bremen erhobenen Kosten zweckgebunden eingesetzt werden und nicht zur Deckung allgemeiner Haushaltsdefizite dienen dürfen. Die Mittel müssten gezielt den Sicherheitskräften zugutekommen, die unter schwierigen Bedingungen für Ordnung sorgen.

Wir werden nachfragen, ob die vollständigen Einnahmen tatsächlich dort angekommen sind, wo sie benötigt werden. Viele Polizistinnen und Polizisten wollen sich die aufgebauten Überstunden nicht auszahlen, sondern lieber in Freizeit ausgleichen lassen. Gleichzeitig bestehen weiterhin erhebliche personelle und finanzielle Lücken bei der Polizei Bremen und der Ortpolizeibehörde Bremerhaven. Dazu gehört insbesondere die Polizeizulage. Bei der Polizeizulage befindet sich Bremen im Bundesvergleich auf dem letzten Platz und gemäß Koalitionsvertrag soll die Polizeizulage wieder ruhegehaltstauglich werden.

Wir werden hartnäckig am Ball bleiben und erwarten von der Regierungskoalition, dass sie die Polizeizulage auf das Niveau der Bundespolizei anpasst und wieder ruhegehaltstauglich wird. **Nils Winter**



Foto: Pixabay

Darüber hinaus kam es zu erheblichen Sachbeschädigungen im Gästebereich im Weserstadion. Unter anderem wurde eine Toilettenanlage in Brand gesetzt und Inventar mutwillig zerstört. Diese Vorfälle unterstreichen die Ernsthaftigkeit der Lage und die Notwendigkeit eines konsequenten Vorgehens gegen gewaltbereite Personen.

Gewalttäter haben bei Sportveranstaltungen nichts zu suchen. Sie stellen für Vereine,

friedliche Fans sowie die eingesetzten Polizeikräfte eine erhebliche Gefahr dar. Die starke Polizeipräsenz sowie das umgesetzte Sicherheitskonzept hätten maßgeblich dazu beigetragen, eine weitere Eskalation zu verhindern. Die professionelle Arbeit der Einsatzkräfte verdient ausdrückliche Anerkennung.

Gleichzeitig sei es nun an der Zeit, dass sich die große Mehrheit der friedlichen Fans klar und unmissverständlich von den weni-



Nils Winter (links)  
mit den Teilnehmern



## Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe 2026, Landesjournal Bremen, ist der 5. Juni 2026.  
Artikel bitte mailen an: ruedigerkloss.dpo1@gmail.com

# 72. Mahl der Arbeit in Bremen am 29. April 2026 in der Oberen Rathaushalle

Seit 1954 findet das Mahl der Arbeit in Bremen in der Oberen Rathaushalle statt. Vier von den teilnehmenden GdP-Mitgliedern nahmen in diesem Jahr zum ersten Mal am traditionellen Empfang für Gewerkschaften, Betriebs- und Personalvertretungen und politischen Akteuren teil.

Das Mahl der Arbeit wird genutzt, um die Anliegen und Forderungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und sozialer Gerechtigkeit zu präsentieren. Das Fest dient aber auch für den Austausch und die Vernetzung unter den Teilnehmenden.

Nach der Begrüßung des Bremer DGB-Vorsitzenden Christian Wechselbaum und der Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft, Antje Grotheer, hielt in diesem Jahr Claudia Bogedan, ehemalige Bremer Bil-

dungssenatorin und Geschäftsführerin der Hans-Böckler-Stiftung, die Festrede.

Nach der Festrede wurde das Essen serviert. Hierbei handelt es sich traditionell um Labskaus, ein Gericht aus gepökeltem Rindfleisch, Kartoffeln, Rote Bete und Gurken. Häufig gibt es dazu auch Spiegeleier und Rollmops. Labskaus war früher ein preiswertes Gericht der Seefahrer und Hafenarbeiter und hat darüber seinen Weg in die Arbeiterküche gefunden. Labskaus ist ein wichtiger Bestandteil für das Mahl der Arbeit und gibt es heutzutage vegan.



Foto: GdP Bremen

Blick in den eingedeckten Festsaal der Oberen Rathaushalle

Vielen Dank an das Team des DGB Bremen für die Organisation des Festes und an das Team des Rathauses für die schöne Atmosphäre und das großartige Essen.

**Nils Winter**

## Strike für den Zusammenhalt – GdP beim Bowlingabend in Bestform

Die GdP-Kreisgruppe veranstaltete mit rund 30 Teilnehmenden einen gelungenen Bowlingabend bei „Beyond Bowling“ in Bremerhaven. In lockerer Atmosphäre stand vor allem der gemeinsame Spaß im Vordergrund.

Neben spannenden Spielen bot sich die Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen auch einmal außerhalb des Dienstes besser kennenzulernen und sich auszutauschen. Der Abend stärkte den Zusammenhalt und förderte das Miteinander innerhalb der Kreisgruppe.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein gemeinsames Essen mit Burgern und Pommes, das den Abend in geselliger Runde ausklingen ließ.

Ein gelungener Abend, der Lust auf mehr macht – Fortsetzung ausdrücklich erwünscht!

**Tatjana Bremer**



Foto: GdP Bremen

Kreisgruppe Bremerhaven